

Wirkliche Freude ist ohne warum

Das wahre Glück, tiefe Freude und Erfüllung hängen nicht von uns selbst ab: Es sind Geschenke Gottes, die wir uns nicht selber machen können.

Zu Beginn eines neuen Jahres wünschen wir einander ein gutes und glückliches neues Jahr. Wir erhoffen uns Freude, Erfüllung, Gesundheit und Glück. Es gibt viele, die fragen jedes Mal, wenn man sich begegnet: «Wie geht es dir?» Meistens gibt man dann zurück: «Mir geht es gut, und wie geht es dir?» Es kommt automatisch, ohne eine Antwort abzuwarten. Mir ist das manchmal unangenehm. Ich möchte nicht jedem und jeder meinen inneren Gemütszustand beschreiben müssen. Und überhaupt – nähme sich mein Gegenüber überhaupt die nötige Zeit, mir zuzuhören, wenn ich ihm erzählte, wie es mir wirklich geht?

Ja, Freude empfinden und Trauer auszudrücken – und dies einem anderen Menschen zu zeigen – das ist nicht so einfach. Dann sage ich einfachheitshalber: «Es geht, und wie geht es dir?» Ich habe gelernt meine Gefühle zu unterdrücken oder zu verdrängen. Aber wir möchten uns doch alle richtig freuen können.

Wenn wir uns wirklich zutiefst freuen, dann spüren wir etwas.

Es hat mir Eindruck gemacht, als mir ein Schüler auf meine Frage, was für ihn Freude bedeute, antwortete: «Ich freue mich, dass ich lebe.» Wir sind es nicht gewohnt, für unser Leben zu danken. Das Wunder, leben zu dürfen, nehmen wir als etwas Selbstverständliches. Wir brauchen immer einen Grund oder einen Anlass, um uns freuen zu können. Die Freude ist dann meist auf Äusserlichkeiten und Sachen bezogen. Aber die wirkliche Freude, die Lebensfreude, das Glück, am Leben zu sein, ist nicht eine Freude, weil es Erdbeeren, eine Kreuzfahrt oder einen wunderbaren Besucher gibt. Sie ist nicht abhängig von Äusserlichkeiten.

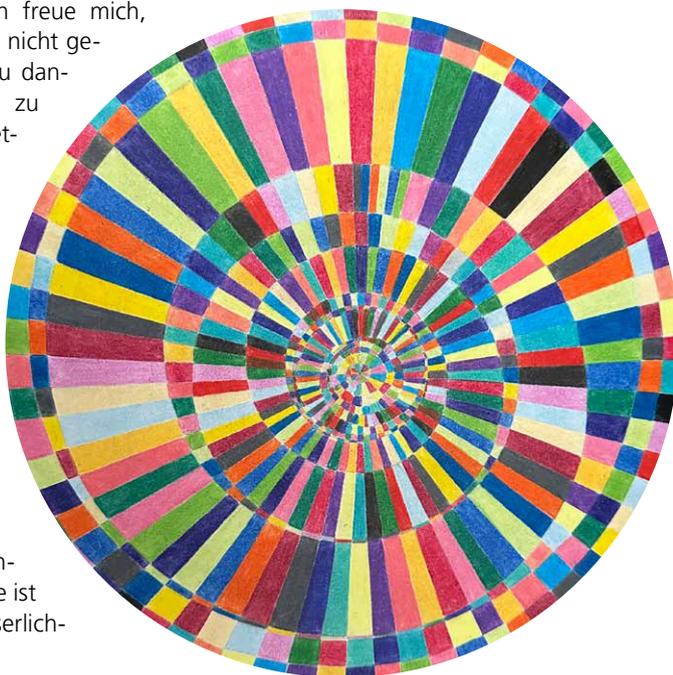
Wirkliche Freude ist ohne «Warum», «sunder warumbe», wie es der Mystiker Meister Eckhart, sagt.

Von Franz von Assisi wird erzählt, dass er, wenn er einen Hauch von Melancholie in seinem Herz verspürte, sofort zu beten, zu singen und zu tanzen anfang. Das war sein Mittel gegen die Freudlosigkeit. Wenn er krank war, stimmte er ein Lied zum Lobe Gottes an. Als er blind wurde und vierzigjährig im Sterben lag, wünschte er sich, dass man mit ihm singe, um ihn von seinen Schmerzen zu befreien.

Das neue Jahr möge uns Freude, Glück und Frieden bringen.

Wenn es uns gelingt, die Freude ohne Grund und Anlass in unseren Herzen wahrzunehmen und mitzuschwingen in der Liebe Gottes, von ihm umgeben, gehalten und getragen, dann werden wir trotz Widrigkeiten ein glückliches Jahr erleben dürfen. ●

Bernard Kaufmann



Editorial

Zum neuen Jahr

Schon wieder schreiben wir eine neue Jahreszahl: 2024. Was das Jahr wohl bringt?

Blicken wir 100 Jahre zurück, so staunen wir:

Die Türkei schaffte das Kalifat ab, der österreichische Bundeskanzler starb durch ein Attentat, Lenin starb, Hitler wurde vorzeitig aus der Haftanstalt Landsberg am Lech entlassen, in Deutschland wurden die letzten Geldnoten im Wert von fünf Billionen Mark gedruckt, in den USA trat der Immigration Act in Kraft (Regelung der Einwanderung) und in Chamonix fanden die 1. Olympischen Winterfestspiele statt. Die Welt war eine andere, so will uns scheinen. Und doch zeigen sich Gemeinsamkeiten: Tyrannen kamen und gingen, Geld verlor seinen Wert, Attentate, Fragen nach dem Umgang mit Flüchtlingen und Emigranten, Sport und Spiele.

Was werden wir im neuen Jahr wohl erleben?

Friedensschlüsse? Geburtstagsfeiern? Weihnachten 2024? Harte Arbeit? Erfüllte Freizeit? Oder Langeweile? Freud und Leid? Abschiede und Wiedersehen?

«Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

So lautete das Versprechen, das Gott Noah nach einer grossen Katastrophe zusprach (Genesis 8,22). Als Zeichen schickte Gott einen Regenbogen. Da kommt mir ein Spruch in den Sinn, den mir einst eine Lehrerin ins Album schrieb: «Ich wünsche dir viel Sonne, wenig Regen und ab und zu einen Regenbogen.»

Das wünsche ich Ihnen auch zum neuen Jahr. ●

Silvia Bolatzki

Vision Ost – Taten der Barmherzigkeit

Gottesdienst mit Daniel Meichtry am 21. Januar 2024

Daniel Meichtry ist der Gründer von Vision Ost – einem Hilfswerk, das mittlerweile in 6 Ländern tätig ist und beispielsweise jede Woche 500 Essen an Kinder und Obdachlose ausgibt.

In Strassenkinderclubs, Rehazentren und Gemeinden erfahren Menschen Hilfe, Anteilnahme und menschliche Nähe.

Im Gottesdienst erzählt Daniel Meichtry, wie er darauf kam, sich für Menschen im Osten und später in anderen Ländern einzusetzen

und im Glauben ein Werk zu beginnen, das mittlerweile 500 Mitarbeitende zählt. Wir haben zusammen studiert, und ich freue mich, frisch «ab Quelle» von den neuesten «Taten der Barmherzigkeit» zu hören. ●

Silvia Bolatzki

Daniel Meichtry
Vision Ost



Allianzgebetswoche

14. – 21. Januar 2024 zum Thema «Gott lädt ein – Vision for Mission»

In der ganzen Schweiz treffen sich in dieser Woche Christen aus verschiedenen Landes- und Freikirchen in ihren lokalen und regionalen Allianzen zum Gebet.

Gebetsabend mit Impulsen von Hanspeter Lang

Donnerstag, 18. Januar 2024, 19:30 Uhr
FMG Region Zofingen, Wiggerweg 4,
4802 Strengelbach

Allianz-Abendgottesdienst mit Abendessen

Samstag, 20. Januar 2024

19:00 Uhr Abendessen
20:00 Uhr Gottesdienst in der ref. Kirche
Oftringen, Kirchstrasse 8, 4665 Oftringen

Es ist ermutigend, wenn Christen aus verschiedenen Kirchen zusammenkommen. ●

Simon Bühler

Impressum

Reformierte Kirche Brittnau
Redaktion/Layout: Heidi Steffen
Fotos: Farbstiftzeichnung Bernard Kaufmann, Thomas Kreis, zVg.
Druck: Effingermedien AG, Brugg

Gottesdienste und Anlässe

Dienstag, 02. Januar
Neujahrsapéro

10:30 Uhr, Fröschengülle, zusammen mit der Einwohnergemeinde

Sonntag, 07. Januar
Alive-Gottesdienst

10:00 Uhr, Kirche, Kathrin Bühler

Sonntag, 14. Januar
Allianzgottesdienst

10:00 Uhr, Stadtkirche Zofingen

Mittwoch, 17. Januar
Dankeessen

18:30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Samstag, 20. Januar
Allianz-Abendgottesdienst
mit Abendessen

19:00 Uhr, Abendessen, 20:00 Uhr, Gottesdienst, Reformierte Kirche Oftringen

Sonntag, 21. Januar
Gottesdienst mit Vision Ost

10:00 Uhr, Kirche, Pfarrer Daniel Meichtry und Silvia Bolatzki, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 28. Januar
Gottesdienst

10:00 Uhr, Kirche, Pfarrer Bernard Kaufmann

Ferien/Abwesenheit

Heidi Steffen

20.01.24 – 27.01.24

So erreichen Sie uns

Pfarramt

Silvia Bolatzki (50%)

062 751 49 66

sbolatzki@kirchebrittnau.ch

Bernard Kaufmann (Stellvertretung)

079 350 65 46

bkaufmann@kirchebrittnau.ch

Jugendarbeit

Simon Bühler

079 471 60 23

sbuehler@kirchebrittnau.ch

Sekretariat

Heidi Steffen

062 752 11 47

sekretariat@kirchebrittnau.ch

